

Alternative zur B 427 Bad Bergzabern im BVWP 2015 umsetzen! BUND fordert wegen fehlendem Bedarf und zu hohen Kosten die Nullvariante und die Beibehaltung des Lkw-Nachfahrverbots

Stand: 30.9.2013

Das Land RLP meldet den Bau der Ortsumgehung Bad Bergzabern für den Bundesverkehrswegeplan 2015 und den Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen an

Der BUND fordert

- Herabstufung zur Landesstraße entsprechend ihrer realen Verkehrsbedeutung (Belastung: ca. 5500 DTV / 24h),
- Erfüllung der landesplanerischen, naturschutzrechtlichen Anforderungen des ausgewiesenen Naturparks und Biosphärenreservats und Beachtung der geologischen Gegebenheiten,
- Beibehaltung des Nachfahrverbotes für LKW.

Projekthistorie:

Es handelt sich um ein persönlich motiviertes und forciertes Prestigeobjekt des Ministerpräsidenten a.D. Kurt Beck in seinem Wahlkreis: Basis ist ein "Versprechen" an den Stadtrat von Bad Bergzabern.

Ein der geologisches Hauptgutachten steht noch immer aus.

Eine schlagkräftige BI (BI Wasgau Südpfalz) hat zusammen mit dem BUND RLP gegen die Maßnahme vor dem OVG Koblenz geklagt und die Planung teilweise abgeändert.

Es besteht Baurecht.

Kritik der offiziellen Neubauplanung einer Ortsumfahrung Bad Bergzabern und Begründung der Nullvariante:

Durch die geplante Ortsumgehung des Staatsbades Bad Bergzabern, des sogenannten "Kurtals", entfällt das Nachfahrverbot für LKWs, wovon die ca. 30.000 übrigen Anrainer der von der B 427 betroffenen elf Gemeinden bisher profitiert haben.

Es besteht keine realistische Chance, diesem teuren Abschnitt mit einer durchgängig ausgebauten Trasse eine den Kosten (offiziell derzeit 56 Mio. / realistische Kosten: ca. 80 Mio.) angemessene verkehrliche Funktion zu verleihen.

Eine Belastung der OU Bad Bergzabern von DTV 5500 KFZ/24h rechtfertigt den Neubau nicht.

Aus dem Erläuterungsbericht der Planfeststellung: *Mit der Realisierung der Umgehung Bad Bergzabern steht die B 427 als durchgängige Verbindung zwischen der B 10 (Hinterweidenthal) und der A 65 bei Kandel für den überregionalen Verkehr zur Verfügung.*

Für die im Planfeststellungsbeschluss genannten 2.580 m Ausbaulänge wurden ursprünglich 36 Mio. € angegeben, MP a.D. Beck nannte bereits der Presse gegenüber 56 Mio €.

Aufgrund von geologischen Voruntersuchungen (z.B. Tunnelhandbuch 2004 der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik e.V., Prof. Dr. Edmund Krauter) wurde festgestellt, dass der Trassenbereich aufgrund der Rheintalstörung von mehreren Bruchzonen gequert wird und somit eine **nicht abschätzbare Kostenentwicklung** vorzusehen ist. Die Berater der Bürgerinitiative (Geologe Dr. Elmar Briem, Dipl.Ing. Peter Hasel) gehen von einer nicht einzuschätzenden Kostenexplosion aus.

Das Projekt befindet sich innerhalb des Naturparks und Biosphärenreservates Pfälzerwald.

Kontakt:

BUND Rheinland-Pfalz: Kreisgruppe Südpfalz
Adresse: Kirchstr. 45, 76829 Landau
Ansprechpartner/in: Armin Osterheld, Telefon 06398/498
Lucia Klingel, Telefon 0 63 42 / 9 40 50